



Die Wiener Skandale.

Der alte polnische Reichstag und der französische Konvent sind vom österreichischen Abgeordnetenhaus übertrumpft worden.

Am Tage zuvor hatte die Mehrheit durch einen unerhörten Gewaltstreich eine strengere Geschäftsordnung eingeführt...

Es läßt sich denken, in wie schwacher Stimmung die Freitagssitzung begann, in der die neue drakonische Geschäftsordnung...

Die zehn oder elf Sozialisten leiteten denn auch am Freitag den Kampf ein, dem sich entgegen den Beschlüssen...

Den obrenzerreisenden Tumult, der diese Szene begleitete, kann man sich denken. Die Sitzung mußte geraume Zeit unterbrochen werden.

Der Schmied von Ellerbörn.

121 Roman von E. v. Borghede.

„Schweig!“ herrschte Barbara, glühend vor Empörung. „Schweig! Behr' mich nicht, Mutter, woher ich komme, bei Gott, es könnte dich gereuen!“

Barbel hatte sich langsam der Thür genähert; das letzte Wort bemerke ihren Schritt, einen Augenblick schen es, als ob sie sich auf die hochbarte Frau stützen wollte...

Verbrecher!“ tönt es ihm entgegen. Der Abg. Dabynski wird ausgedrängt. Es wiederholt sich das gleiche wie bei Wolf.

Die Opposition ist 180 Mann stark. Die Opposition ist durch diese Vorgänge, so sehr man auch ihren Ueberzug und Verlaß bedauere, so gewaltig gestärkt.

Politische Rundschau.

Der Kaiser ist von seiner Reise nach der Gährde bereits am 27. h. abends zurückgekehrt.

Ueber die Palästina-Reise des Kaisers gehen neuerdings wieder verschiedene Nachrichten durch die Blätter; besonders wird behauptet, die Reise würde nicht, wie anfangs verlautet, im April, sondern erst im September oder Oktober stattfinden.

Nach dem Ausdruck des Prof. Dr. Meyers, der bei der Behandlung des Herzogs Ernst Günther von Schleswig-Holstein herangezogen wurde, ist die entzündliche Erkrankung in der Mundhöhle in langsame Ausbildung begriffen.

Die neue Flottenvorlage wird durch den Reichstag verdrängt. Danach soll die Flotte bis zum 31. März 1904 eine Gesamtstärke von 19 großen Panzerschiffen...

Die finanzielle Regelung der Flottenvorberungen, mit denen die Regierung diesmal sich plötzlich, da that sie die Thür auf, und Julius stand den beiden Frauen gegenüber...

„Gib Raum!“ — Hart und finster klang es, und er wich zur Seite. Nun floh die Thür auf, und Barbel schritt über die Schwelle. Noch einmal wandte sie das Haupt und überließ die Stätte, wo sie so lange Jahre so glücklich und froh gewesen war...

an den Reichstag herantreten wird, ist in folgender Weise formuliert worden: Zunächst wird in einem besonderen Gesetz, der sog. Marinevorlage, der Reichstag über den Flottenbestand zu entscheiden haben...

Daß dem Reichstag in seiner nächsten Tagung die Unfall-Versicherungs-Novelle nicht wieder zugehen würde, galt schon längere Zeit als sicher.

Der östn. Ztg. zufolge werden in dem Entwurf der Militär-Strafprozedur die Vorgerichte als Obergerichtsberechtigten beibehalten; die Standgerichte bleiben für einfache militärische Vergehen bestehen...

Oesterreich-Ungarn.

Alle Turnmessen, die das österreichische Abgeordnetenhaus bisher erlebt hat, werden weit in den Schatten gestellt von denen, die sich dort am Freitag ereigneten.

Wegen des politischen Einflusses in die parlamentarischen Verhandlungen war die Erregung am Sonntag in Wien gewaltig und es kam die sach zum Eingreifen der Polizei und des Militärs.

Die Sibylle trippelte eifrig davon, ihr graute, das Mädchen war auch gar so sonderbar heute. Sie schlüpfte in das nächste Haus und erzählte die ganze Begegnung bei einer Tasse Kaffee mit so viel Zusätzen, daß dieselbe sich nie so zugetraut hätte...

„Was ist das?“ — Sie sah sich um und sah ein junges Mädchen in der Thür stehen. „Was ist das?“ — Sie sah sich um und sah ein junges Mädchen in der Thür stehen. „Was ist das?“ — Sie sah sich um und sah ein junges Mädchen in der Thür stehen.

nach bei den Deutschen beliebt, daher schafft der Ministerwechsel keineswegs eine klare Situation.

Die deutsche Fortschrittspartei beschloß, Anzeige bei der Staatsanwaltschaft gegen Vadeni und Abrahamowitz zu erheben wegen Mißbrauch der Amtsgehalt und öffentlicher Gewaltthätigkeit.

**Frankreich.**  
In der Dreyfus-Affäre läßt sich noch kein Fortschritt bemerken. Rigard verbleibt allerdings eine Weile ohne angelegentlichkeiten gegen Frenschy, nach welchen dieser als ein internationaler Kletterer erscheint.

Das englische Parlament ist zum 8. Februar einberufen worden.

**Balkanstaaten.**  
Die Finanz-Delegationen der Großmächte haben dem griechischen Finanzminister nacheinander einen von ihnen einstimmig angenommenen Entwurf eines Finanzgesetzes unterbreitet, zu dem die hiesige Zustimmung der griechischen Regierung erwartet wird.

Die meisten Afsenischen im letzten Kriege gebildeten Anführer abfällig und heben hervor, dieselbe bestiehe der Mehrzahl nach aus eingetragenen Delinquenten, aber beabsichtigen gleichwohl unabweislich feststellen zu wollen, was die Verantwortlichkeit für die Vorgänge trifft.

**Amerika.**  
Die drei Schiffsprovinzen Brasiliens, in denen sich zahlreiche deutsche Kolonien befinden, haben Neigung, falls ihr Skandalarbeit für die Präsidentenwahl, Geschäft, nicht durchgeht, sich von der brasilianischen Union loszusagen und einen Sonderbund zu begründen.

**Afien.**  
Zu der Befestigung von Miao-Tschu liegen heute im weitestlichen nach Nachrichten aus englischer Quelle vor, die man also mit Vorbehalt zu geneigen haben wird.

Die japanische Regierung. Die diplomatischen Vertreter Japans im Auslande seien angewiesen worden, sich über die Entschlüsse der Mächte Gewißheit zu verschaffen. Die Times berichtet, der Kaiser, ein Admiral und ein General verließen die Festung längst des Kanonikus in Vertreibungszustand.

**Unpolitischer Tagesbericht.**  
Berlin. In den Wägen, die der Konkurrenzweid treibt, gehört in häufigen Fällen das Vergehen der wissenschaftlichen Auszubildung.

Wie ein Hund aus dem Hause, wo ich so manches Jahr glücklich gemessen, weil Julius als Herr darin einzieht, und ich nicht hinauf will nach Vergnügen als nach Mühe.

„Was mich ausreden und unterbrich mich nicht!“ herrichte das Mädchen, den Kopf in die Hand stützend, ihn noch immer betrachtend.

„Lied was nun, Värbel?“ fragte er, vor ihr stehen bleibend.

„Was ich dir sagen haben, fragst du, Friedel?“

nummehr der Demuzant zur Verantwortung gezogen wurde. Er gab zu, daß er wider besseres Wissen gehandelt habe und entschuldigete sich damit, daß er sich in angetrunkenem Zustande befunden habe.

**Gesteine.** Ein Bild von dem Wachsen des hiesigen Fischhandels in den letzten 25 Jahren ergibt sich aus einem Vergleich der Summen der hier auf den Markt gebrachten Fischmengen.

**Dorfried.** Zu verschiedenen Malen sind auf der Straße Dorfriederle-Günder die Wägen aus den Eisenbahnwaggons herausgedrungen worden.

**Leipzig.** Wegen Teufelskath wurde vom Schwurgericht der Formoz-Löcher zu fünf Jahr Zuchthaus verurteilt. Der Angeklagte hatte am 14. Oktober nachts in einer Restauration in angetrunkenem Zustande nach einem vorausgegangenen Vorstöße mit einem Billardkugeln, daß er mit beiden Händen am dünnen Ende saß, dem Büroandener Mitter einen so heftigen Schlag auf den Kopf verleiht, daß Mitter betäubungslos zusammenbrach und am 19. Oktober verstarb.

**Gamm.** Ein Streik der Schulfürer ist im Nachharcort Weiskand ausgebrochen, welche die Eltern sich weiterten, ihre Kinder in ein ungeheures Lotal zu schicken.

**Siberfeld.** Der Dachdecker Muppel stürzte von dem Dache eines sehr hohen Neubaus in die Tiefe und starb nach einigen Augenblicken. Das Unglück ist durch den Mangel an Siderbettsvorrichtungen eingetreten.

**Stargard i. P.** In bejammernswerten Zustande wurden in ihrer Wohnung die Eigentümerin vermittelte Glanzmeister Sibbel und deren Tochter aufgenommen. Die Mutter lag auf einem Strohlager, während die Tochter auf einer zusammengedrückten Bettstelle lag.

**Trenemits.** Auf dem hiesigen Bahnhof wurde ein Hilfsbahnwärter von einem Gitzengezug überfahren und auf der Stelle getötet.

**Negensburg.** Mehr als 50 Geflügel der Diözese Negensburg, denen das Nabeln verboten worden war, haben nacheinander vom Bischof wieder die Erlaubnis erhalten, das Fährbrä beuzen zu dürfen.

halten, das Fährbrä beuzen zu dürfen. Dem einzureichenden Dispenfationsgehalt ist ein ärztliches Zeugnis, daß das Fährbrä von dem Gesundheitsfürsorbereit sei zu beizugeben, worauf von Fall zu Fall das Nabel wieder freigegeben werden kann.

**Kehl.** Die neue Rheinbrücke bei Kehl wurde am Mittwoch dem Verkehr übergeben. Die Brücke befindet sich zwischen der Eisenbahnbrücke und der in unmittelbarer Nähe gelegenen alten Schiffbrücke, die sie ersetzen soll.

**Verdun.** Am Sonntag morgen bemerkte der bei Fort Hamberville auf Wache stehende Solbat Walter vom 150. Infanterie-Regiment einen Schatten, der sich in dem herabgehenden Nabel ihm näherte.

**Madrid.** Der Gemeinderat von Granada hat nunmehr eine Summe von 20 000 Frank (16 000 Mk.) bewilligt, um die in Madrid von der Witwe des gekrönten Dichters verpfändeten Ehrenrechte ihres Gatten einzulösen und für das Alhambra-Museum in Granada zu erwerben.

**Bombay.** Die Pest hat in Poona und Surat bisher nicht nachgelassen und ist jetzt auch in Belgaum und in Ahmednagar aufgetreten. Zwei Drittel der Bevölkerung des letzterenwähnten Ortes sind gefallenen. In Bombay wurden am 23. d. 26 Entartungen und zehn Todesfälle gemeldet.

**Suntes Allerlei.**

**Ein neuer optischer Telegraph** soll demnächst in den deutschen Stützgebieten eingeführt werden. Der „Reliograph“ genannte Apparat wurde vor einigen Tagen in der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes vorgeführt.

**Probates Mittel.** Die Armenpfleger des Städtchens Fordhoe in der englischen Grafschaft Norfolk haben zu einem sehr praktischen Mittel gegriffen, damit nicht der erste beste Vagabund in ihrem Arbeitshaule Arbeitssuchen nimmt.

„Du thatest ihn wof, und er weigerte sich dessen, er ist ein Brä und geh zu ihm, er muß dir helfen!“

„Nein, das Mädchen lehnte schwach und hilflos an der Wand; nun, wo er vor ihr stand, that es ihr leid, und sie suchte vergeblich nach Worten.“

„Was ich dir sagen haben, fragst du, Friedel?“

In wenigen Tagen Ziehung der Grossen Verloosung zu Baden-Baden!  
**Loos 1 Mark Haupttreffer 30,000 Mark** insgesamt **2000 Gewinne.** Loos 1 Mark.  
 Du haben in allen Lotteriegeschäften und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.  
 Soosje à 1 Mt., 11 Soosje für 10 Mt. (Porto u. Liste 20 Pf. extra) vers. **F. A. Schrader**, Hannover, Gr. Packhofstr. 29.

## Anzeigen für die Weihnachtszeit!

Von jetzt ab bis zu Weihnachten geben wir auf sämtliche Verkaufsanzeigen von **Weihnachts- und dahin einschlagenden Handelsartikeln**, sobald sie zu **mehrmaliger** Aufnahme aufgegeben werden, noch **höheren Rabatt** als gewöhnlich.  
 Das **Wochenblatt** ist hier und in der Umgegend **das am meisten geleseene Blatt** und haben Inserate in demselben erfahrungsgemäß **beste Erfolge**.  
 Von **wesentlichem Vorteil** ist es jedoch bekanntlich, wenn **Weihnachts-Anzeigen schon einige Wochen vor dem Feste** erscheinen. Deshalb eruchen wir die geehrten Geschäftsinhaber um **baldegefallige** Ueberbringung derartigen Anzeigen.

Hochachtungsvoll  
**Expedition des Wochenblatts.**  
 W. A. Löhde.

### Friedrich Rosenthal, Uhrmacher und Optiker

Viktoriastraße. **Bad Schmiedeberg.** Viktoriastraße.

Als passende **Weihnachtsgeschenke** empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Arten Uhren:  
**Regulateure, Stand-, Wand- und Verfahrere**  
 zu soliden Preisen.

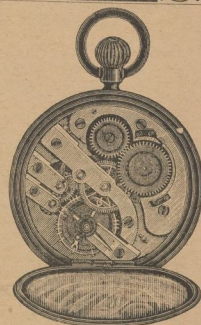
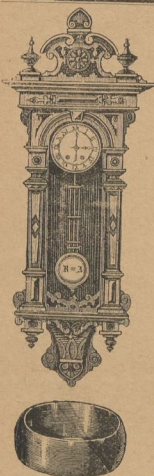
**Herren- und Damen-Uhren** in Gold-, Silber-, Nickel- und Stahlgehäusen mit nur gutgehenden Werken.

**Herren- und Damenketten**  
 in Gold, Charnie, Doublee und Nickel zu billigen Preisen.

Als besondere **Spezialität** empfehle:  
**massiv goldene Frau- und Steinringe gestempelt 333**  
 schon von 4 Mark an.

**Brochen, Ohringe, Armbänder und Halsketten** in großer Auswahl.  
**Rathenower Brillen u. Pinocenz, Barometer, Bade- u. Zimmerthermometer.**  
**Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt.**  
 Für jede bei mir gekaufte sowie reparierte Uhr **leiste Garantie.**

**Friedrich Rosenthal,**  
 Uhrmacher und Optiker.



### Wiesen-Verpachtung.

Montag, den 6. Dezember, Nachmittags 2 Uhr  
 soll die zwisch en Reinharz und Schofis gelegene **Gummelwiese**  
 in **10 Parzellen** von je ca. 1 1/4 Morgen auf **9 Jahre** vom  
**1. Oktober 1897 ab** an Ort und Stelle an die Meistbietenden  
 verpachtet werden.

Der **Gemeinde-Kirchenrat** von Reinharz.

### Weihnachtsbitte.

Beim Herannahen des lieben Weihnachtsfestes wagen wir  
 wieder wie in früheren Jahren um gütige Beiträge zu einer  
**Weihnachtsbescherung für unsere Armen** zu bitten.  
 Gaben an **Geld, Kleidungsstücke, Lebensmittel und**  
 dergleichen nimmt dankbar entgegen.

Der **Vorstand des Frauenvereins.**  
 Frau Schmiedede, Frau Loechel, Fräulein Bodenstein,  
 Frau Beierle, Fräulein Gelpcke.

28 goldene u. silberne Medaillen u. Diplome.  
**Schweizerische Spielwerke**  
 anerkannt die **vollkommensten der Welt.**  
**Spieldosen**

Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser, Ci-  
 garettenträger, Albums, Schreibzeuge, Handschuhkasten,  
 Briefschreiber, Cigarrenetuis, Arbeitslischen, Spa-  
 zierstöcke, Flaschen, Biergläser, Desserteller, Stühle usw.  
**Alles mit Mühe. Stets das Neueste und Vor-  
 züglichste, besonders geeignet für Weihnachts-  
 geschenke** empfiehlt die **Fabrik**

**J. H. Heller in Bern (Schweiz.)**  
 Nur direkter Bezug garantiert für **Rechttheit**;  
 illustrierte Preisliste franko.

**Bedeutende Preisermäßigung.**

Redaktion, Druck und Verlag von **W. A. Löhde**, Bad Schmiedeberg.

### Hermann Meske,

Uhrmacher.  
 Bad Schmiedeberg, Viktoriastr. 55  
 empfiehlt sein Lager in

**Herren- und Damenuhren**  
 in Gold, Silber, Nickel usw.  
**Regulateure, Wand- und Weckeruhren**  
 in allen Preislagen.

**Silberne u. goldene Ketten**

Nadeln, Armbänder, Ohringe, Ringe, Brochen,  
**Trauringe nach Mass**

Specialität: Ringe und Brochen mit **Buchstaben**

**Optische Artikel,**

als Brillen, Klemmer, Thermometer, Barometer usw.

**Meinem Grundprincip:**  
 nur gute, reelle Waare zu den billigsten Preisen zu lie-  
 fern, werde ich stets treu bleiben.

**Reparaturen**  
 werden zu mäßigen Preisen  
 solid u. gewissenhaft ausgeführt

### Unterricht

in der **lateinischen, griechischen, französischen u.**  
**englischen Sprache** erteilt und bereitet auf den  
 Gymnasialbesuch vor **H. Wisteceny**, Pastor emer.,  
 hier selbst im Dr. Schuckelf'schen Hause, am Markt.

Die **obere Etage**

im Hause **Leipzigstr. 165** gute **Geselschaft** Ctr. 6,40 Mk. so-  
 fort zu vermieten und zum 1. wie sonstige andere **Fulerartikel.**  
 April 1898 bezuehbar.

**Cotostücken,**  
 Dammmollen/aatmehl,  
 Moggenteile a Centner 5,40 Mark.

gute **Geselschaft** Ctr. 6,40 Mk. so-  
 fort zu vermieten und zum 1. wie sonstige andere **Fulerartikel.**  
**C. F. Köther.**

### Weihnachts- bäume-Verkauf

Es sollen  
 1. im **Forstrevier Burg-**  
**temnitz**, Station der Berlin-  
 Anhalter Bahn,  
**Donnerstag, d. 2. Dezemb.**  
**Vormittags 9 Uhr**  
 ca. 4000 Weihnachtsbäume  
 (Nottannen) bis 3 Meter hoch,  
 2. im **Forstrevier Köpflig**  
 bei Remberg,  
**Freitag, d. 3. Dezember cr.**  
**Vormittags 10 Uhr**  
 ca. 3000 desgleichen, 3

meistbietend verkauft werden. Käufer  
 wollen sich am 2. Dezember  
 in der **Schente** zu **Burgtem-**  
**nitz**, am 3. Dezember in der  
**Schente** zu **Köpflig** versammeln.  
 Burgtemnitz, d. 25. Nov. 1897.

**Reiz- u. Forstverwaltung.**  
**Primarschokolade**  
 und **Cacao** 1 Pfund 1,40  
 bis 2,40 Mark, frisch ge-  
 röstete **Kaffees** empfiehlt

**F. W. Richter.**

### Schlachtegewürze,

empfiehlt

**F. W. Richter.**

**Halte jeden Freitag** in  
**Schmiedeberg, „Gast-**  
**hof zur Sonne“** von 11-  
 1/2 Uhr

**Sprechstunden**

ab. **Schmidt.**  
 prakt. **Fierarzt, Düben.**